

Digitales Museum Obbornhofen

Ein großes Museum, eine Scheune als Ort für Veranstaltungen und ein historischer Dorfkern bilden die Basis für die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins in Obbornhofen. Der Ort hat etwa 900 Einwohner und gehört zur Stadt Hungen im Landkreis Gießen. Der Heimatverein kümmert sich seit der Gründung im Jahr 1967 um die Historie des Ortes, sammelt Exponate und allerlei Utensilien zur Dorfgeschichte. Die Mitglieder waren in der Vergangenheit stets rege, wenn es um die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und musealen Festen ging.

Doch in den zurückliegenden Jahren hatte das aktive Vereinsleben nachgelassen. Das Museum, welches sich in einem alten Fach-

werkhaus befindet, wurde mehr und mehr zum Ort des Verwahrens, weniger des Zeigens. Und immer weniger Ehrenamtliche fanden sich, um die Arbeit des Vereins in Zukunft zu tragen. „Wir standen vor der Frage: Lösen wir uns auf oder haben wir Mut für etwas Neues?“, sagt Eberhard Müller, der gemeinsam mit Johannes Fritzsche dem Heimatverein vorsteht. Die Obbornhofener entschieden sich für einen Neuanfang und bewarben sich beim Förderprogramm „Alter Treffpunkt – neuer Anstrich“. Das Programm der Hessischen Staatskanzlei fördert Projekte von Vereinen und Gruppen, die Orte für Gemeinschaft erhalten und neue schaffen wollen.

Das Förderprogramm finanzierte ein professionelles Coaching durch das Büro Zukunftsoptimisten aus Homberg (Efze). Gemeinsam wurden neue Ansätze und Ideen entwickelt, aber es ging sofort auch in die Umsetzung. Die größte Aufgabe bereitete die

Frage, wie man jüngere Menschen für die Arbeit des Vereins gewinnen kann. Dafür wurde die vereinseigene Scheune, die zum Ensemble des Museums gehört, für allerlei Veranstaltungen geöffnet. Das ließ sich recht einfach umsetzen. Seither dient sie als Treffpunkt für das Dorf. Hier finden jährlich etwa 15 Veranstaltungen statt: von der Halloween-Party über Ferienspiele bis zum Krimidinner.

Doch vor allem das Museum und die Vermittlung der Geschichte des Ortes stellte die Obbornhofener vor Herausforderungen. Bei diesem Punkt half die Geschichtsmanufaktur Kutzner aus Rasdorf im Landkreis Fulda, die den Verein bei der Entwicklung neuer Formate unterstützte. Eines davon ist das im November 2024 eröffnete Digitale Museum: Dabei handelt es sich um einen Rundgang zu den bedeutenden Gebäuden, Orten und Plätzen des Dorfes: vom Heimatmuseum über das Rathaus, die Kirche, die Obbornquelle, das Hofgut und die Synagoge zum jüdischen Friedhof. An den einzelnen Stationen können mittels QR-Codes Informationen über den Standort und Video-Interviews abgerufen werden. Die Codes lassen sich mit jedem handelsüblichen Smartphone scannen. Die Nutzenden gelangen dann auf die Website des Digitalen Museums Obbornhofen. Dort finden sie einen knappen Text zu der Geschichte des Gebäudes, dessen Bewohnerinnen und Bewohner sowie dessen Funktionen für das Dorf. Wichtiger sind allerdings historische Fotos und vor allem Ausschnitte von professionellen Videos, die mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen angefertigt wurden. Die älteste von ihnen in Obbornhofen war 98 Jahre alt. Dabei standen vor allem das Erzählen über die Kleinigkeiten des Alltags in früheren Zeiten, Anekdoten und Erinnerungen im Mittelpunkt des Interesses. Zum Digitalen Museum gehören sechs Gebäude, die einen Rundgang durch den Ort ergeben. Weitere sollen folgen. Finanziert wurde das Vorhaben durch das Regionalbudget des Landkreises Gießen. Der Effekt war positiv. Bei der Eröff-

nung waren fast 100 Menschen aus dem Ort anwesend. Die Wahrnehmung des Vereins änderte sich gravierend, er und das Museum werden nun im Dorf und außerhalb ganz anders gesehen. Plötzlich verbinden die Menschen mit ihnen die Zukunft, innovative Wege der Vermittlung und auch neue Themen. Es fanden sich sogar neue Mitglieder für den Verein.



Mit dem Smartphone lassen sich die Informationen auf der Tafel abrufen; Foto: Maximilian Kutzner

Professionelle Filmaufnahmen mit einer Zeitzeugin im Heimatmuseum; Foto: Johannes Fritzsche



Das Digitale Museum war jedoch nur der Auftakt. Durch den großen Zuspruch möchte der Verein nun auch die Neugestaltung des Museums angehen. Es soll ein Ort entstehen, der Heimatgeschichte ansprechend und modern vermittelt.

Maximilian Kutzner

Heimatmuseum Obbornhofen
Oberhofstraße 4
35410 Hungen-Obbornhofen
Tel.: (0 60 36) 4 32 92 59
www.heimatverein-obbornhofen.de